



XXVI. Jahresbericht 1898|9

über das

Königliche Gymnasium

zu

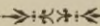
Bartenstein

von

dem Direktor

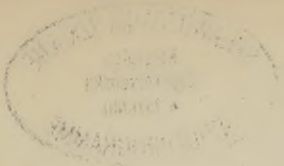
Professor Dr. Gotthold Sachse.

Die Beilage: «Danzigs Inschriften» von Oberlehrer Dr. Reinhold wird gesondert herausgegeben.



Bartenstein 1899.

Gedruckt bei Gebr. Kraemer.



XXVI. Jahresbericht 1886/87

Königliche Gymnasien

Barthenstein

Prof. Dr. Gottfried Sachse

Barthenstein 1886

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Stunden unter die Lehrgegenstände.

	I.	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	zusammen.		Vor- schule.	
											Abt. 1.	Abt. 2.
Religion a: evangel. b: kathol.	2	2	2	2	2	2	2	3	17 4	Religion	$\frac{4}{2}$, i. S. = $\frac{2}{2}$	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1}$ 3	$\frac{3}{1}$ 4	23	Lesen und Deutsch	6	6
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58	Anschauungs- Unterricht	1	
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30	Rechnen	6	6
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17	Singen	$\frac{2}{2}$	
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23	Schreiben	6	6
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	Turnen	1 nur i. S.	
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8		Beide Ab- teilungen werden in einem Klassen- zimmer unter- richtet.	
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4			
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8			
Zusammen	29	29	30	30	30	28	25	25	230		22	22
Turnen	3		3			3			9			
Singen	Tenor u. Bass 1, Sopran u. Alt 1. Chor 1.						2		5			
Hebräisch (fak.)	(2) ¹	2	—	—	—	—	—	—	4	¹) fiel seit Johannis aus, da kein Teilnehmer vorhanden war.		
Englisch (fak.)	2	2	—	—	—	—	—	—	4			
Zeichnen (fak.)	2		—	—	—	—	—	—	2			
Zusammen										254 ²	²) Seit Johannis 252.	

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1898/9.

I.	Amtliche Stellung.	N a m e.	Ord.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Sa.
	1. Direktor.	Prof. Dr. Sachse		2 Rel. 3 Dtsch. 6 Grch. 2 Hebr. 1	2 Hebr.				1 Lat.				16 ¹ 14
	2. Oberlehrer	Prof. Lackner	IV. ²⁾	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.				21
	3. „	Prof. Kapp.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math.					21
	4. „	Prof. Joachim	O. II.		7 Lat. 2 Hom.	7 Lat.	6 Grch.						22
	5. „	Prof. Hasse	I.	7 Lat.	2 Rel. 4 Grch.	2 Rel.	7 Lat.						22
	6. „	Gruber	O. III.				4 Math. 2 Phys.	2 Nat.	4 Math. u. Rechn. 2 Nat. 2 Erdk.	2 Nat. 2 Erdk.	2 Nat. 2 Erdk.		23
	7. „	Dr. Reinhold	IV. ³⁾				2 Rel. 2 Gesch. 1 Erdk. 2 Dtsch.	2 Rel. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel. 3 Dtsch. 6 Lat.				23
	8. „	Plew	U. III.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Dtsch. 7 Lat.	2 Gesch.	3 Turnen			23
	9. „	Wagner	U. II.			6 Grch.		6 Grch.		8 Lat. 3 Dtsch.			23
10.	Wissensch. Hilfslehrer	Hundsdröffer	VI.	3 Dtsch.		3 Dtsch.	3 Turnen				4 Dtsch. 8 Lat.		24
11.	Lehrer am Gymnas.	Kosney	V.	2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Rel. 4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn.	6 Rechn. 1 Anschau- ungsun- terricht	27
12.	„	Corinth	Vor- schule.	3 Singen (1 Bass u. Tenor. 1 Alt u. Sopran. 1 Chorsingen.)						2 Schrb.	3 Rel. 2 Schrb.	2 Rel. 6 Lesen 6 Schrb. 1 Singen	27
13.	Kathol. Religions- lehrer	Pfarrer Reichelt		2 Religion					2 Religion				4

¹⁾ nur bis Joh. 1898 cf. S. 6. ²⁾ im Winter. ³⁾ im Sommer.

3. Lehraufgaben.

Um Raum zu ersparen, werden diesmal nur die Lehraufgaben für die Prima und die sprachliche Lektüre in den Klassen Prima bis Unter-Tertia abgedruckt.

Prima.

Ordinarius: Professor H a s s e.

Religion: a Evang. 2 Std. Der Direktor. Kirchengeschichte. Lektüre des Johannes-Evangeliums und des 1. Johannesbriefes. Wiederholung des Katechismus und von Liedern.

b Katholische: I—OIII. comb.: 2 Std. Reichelt. Die Glaubenslehre von Gott, von der Schöpfung und Erlösung, nach Dreher. Wiederholung der Lehre von den hl. Sakramenten der Busse und des Altars. Kirchengeschichte bis zur Zeit Karls des Grossen.

Deutsch: 3 Std. Der Direktor. Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte von Martin Luther — Lessing. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Hans Sachs. Klopstocks Oden und Epigramme mit Auswahl. Auswahl aus Lessings Litteraturbriefen, Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Schiller: Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen, über die tragische Kunst m. A. Goethes Iphigenie. — Privatlektüre: Euripides' Iphigenie bei den Tauriern. Sophokles' Philoktet; Schillers Braut von Messina; Shakespeares Hamlet; Lessings Emilia Galotti; Schiller: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet. Lessings Abhandlung I über die Fabel; Goethe: über die Laokoongruppe. Vorträge der Schüler aus Goethes Wahrheit und Dichtung und aus den Berichten über die italienische Reise. Aus Iphigenie, der Braut von Messina, aus den Oden Klopstocks sind zahlreiche Stellen auswendig gelernt worden. 8 Aufsätze, davon 2 Klassen-Aufsätze. In jedem Vierteljahr eine kleine Ausarbeitung in der Klasse.

Aufsätze: 1. a. Goethes Ansicht über das Wirken edler Menschen, dargestellt nach den gelesenen Gedichten. b. Ist die Treue der Grundzug in der Wallenstein-Trilogie? 2. a. Schreibe Beleidigungen in den Sand, aber Wohlthaten grabe in Marmor. b. In wie fern bewahrheiten sich die Worte Iphigeniens: Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern ein einsam Leben führt! an ihr selbst? 3. Klassenaufsatz: a. Das Wesen der Freundschaft mit Rücksicht auf das Verhältnis zwischen Orestes und Pylades. b. Wie hat Goethe die Leiden und die Heilung des Orestes dargestellt? 4. a. Vergleich zwischen Goethes Iphigenie und Schillers Jungfrau von Orleans. b. Iphigenie bei Euripides und bei Goethe. 5. a. Der Ausspruch Klopstocks: Ich sinne dem edeln, schreckenden Gedanken nach, deiner wert zu sein, mein Vaterland! ist in Beziehung zu unserm preussischen Vaterlande zu setzen. b. Warum ist Sokrates nicht aus dem Gefängnis entflohen? 6. Klassenaufsatz: a. Welche Bedeutung haben die bildenden Künste für das Leben eines Volkes? b. Vergleich der Laokoongruppe mit der epischen Darstellung desselben Gegenstandes bei Vergil. 7. a. Vergleich zwischen der Jokaste in König Ödipus und der Isabella in der Braut von Messina. b. Finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze in Schillers Balladen ihre Bestätigung? 8. a. Nicht wo die goldene Ceres lacht Und der friedliche Pan, der Flurenbehüter, Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, da entspringen der Erde Gebieter. (224—227 Br. v. Mess.) b. Aber der Krieg auch hat seine Ehre, der Bewegter des Menschengeschicks. (879—880 Br. v. Mess.)

(a bedeutet O.I, b U.I.)

Abituriententhemata: Michaelis 1898: Charakteristik des Achill. Ostern 1899: Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch, dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor.

Lateinisch: 7 Std. Hasse. Horazens Gedichte in der festgesetzten Auswahl. Prosa: i. S. Ciceros Briefe (Ausgabe von Luthmer) nach einem Kanon. Tacitus' Germania. i. W. Ciceros in Antonium I. II. Tacitus' Annalen II, 5—26. 41—43; 53—54; 69—83. III, 1—7. Livius 3 Dekade in der Auswahl von Jordan 30—37.

Übungen im Lateinsprechen im Anschluss an die Prosalektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. In der 7. Lateinstunde schriftliches Übersetzen in der Klasse zur Übung. In jedem Halbjahre eine lateinische Inhaltsangabe, in jedem Vierteljahr eine kleine Ausarbeitung. Grammatische Zusammenfassungen, Phrasen, Synonyma, Stilistisches nach dem Kanon. Römische Altertümer nach Wagner und von Kobilinski.

Griechisch: 6 Std. Der Direktor. I. S.: Plato: Apologie und Krito. I. W.: Sophokles: Oedipus rex. Demosthenes: Die erste Rede gegen Philipp, die erste olynthische Rede, aus der 3. olynthischen Rede §§ 10—13. 21—32 und die Rede über den Frieden. — Ilias in der von H. Kluge empfohlenen Verteilung und zwar: der Streit des Achill und Agamemnon und die vier Schlachten, im ersten Halbjahr als Klassenlektüre 2 Stunden in der Woche, im zweiten als sogenannte, alle 14 Tage zu kontrollierende Privatlektüre. Übungen im Extemporieren aus Plato und Demosthenes. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. In jedem Vierteljahr eine kleine Ausarbeitung in der Klasse. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis im Anschluss an die Lektüre. Gelernt aus Sophokles die Parodos, das Stasimon β und die Schlussverse.

Französisch: 2 Std. Lackner. D' Hérisson, Journal d' un officier d' ordonnance. Molière, Le Misanthrope. Aus Taine, Les Origines de la France contemporaine: Napoléon Bonaparte. — Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Übungen im Sprechen. Alle drei Wochen als Klassenarbeit die schriftliche Übersetzung eines französischen Diktats. In jedem Halbjahr eine kleine deutsche Ausarbeitung in der Klasse.

Englisch: 2 Std. Lackner. Abteilung II: Tendering, Lesestücke 1—8; die dazu gehörigen §§ aus der Grammatik und die dazu gehörigen Übungsstücke. — Abteilung I: Tendering, Lesestücke 9—17; die dazu gehörigen §§ aus der Grammatik und die dazu gehörigen Übungsstücke. Shakspeare, The Merchant of Venice.

Hebräisch: 2 Std. Der Direktor. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Lektüre. Gen. 12,1—9. c. 13. 14,17—24. 15,1—6. 17,1—8. Wöchentlich die Übersetzung einiger Sätze ins Hebräische als Hausarbeit. (Von Johannis ab fiel der Unterricht wegen Mangels an Teilnehmern aus.)

Geschichte und Erdkunde: 3 Std. Plew. Geschichte der römischen Kaiserzeit bis 476. Deutsche Geschichte im Mittelalter und in der neueren Zeit bis 1648. Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 bestehenden Staaten. Gelegentliche Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet der Erdkunde. In jedem Vierteljahr eine kleine Ausarbeitung in der Klasse.

Mathematik: 4 Std. Kapp. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Die imaginären Grössen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die Kreisfunktionen und die Additionstheoreme. Berechnung von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Vielecken. Anwendung auf Höhen-, Längen-, Flächen-Berechnung.

Stereometrie nebst mathem. Geographie der Kugeloberfläche. Alle 4 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfungen: a. zu Michaelis 1898: 1) In einer Geraden sind zwei Punkte gegeben; es sollen zwei Kreise konstruiert werden, welche einander und die Gerade in den gegebenen Punkten berühren und deren Radien ein gegebenes Verhältnis haben. 2) $\frac{y}{x} = \frac{y+z}{y}$. $2y+3z = 10$. $y(y+3z) = 16$.

3) Ein regelmässiges Dreieck hat mit einem regelmässigen Elfeck gleichen Umfang. Der Inhalt des ersteren übertrifft den des letzteren um 40 qcm. Wie gross sind die Seiten der Figuren? 4) Der Mantel eines Kugelabschnitts ist doppelt so gross als der Mantel des in denselben eingeschriebenen geraden Kegels. Wie verhält sich die Höhe des Abschnitts zum Durchmesser der Kugel?

b. zu Ostern 1899: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem ein Winkel, das Verhältnis der ihn einschliessenden Seiten und der Radius des umschriebenen Kreises gegeben sind. 2) Eine Stadtgemeinde hat eine Anleihe von 350 000 Mark zu $3\frac{1}{2}\%$ aufgenommen; es soll in 30 Jahren durch gleiche jährliche Beträge, die am Ende eines jeden Jahres gezahlt werden, das aufgenommene Kapital verzinst und getilgt werden. Wie viel muss jährlich gezahlt werden? 3) Einem Kreise mit dem Radius $r = 525$ cm ist ein Dreieck eingeschrieben, dessen Umfang $2s = 2610$ cm und dessen einer Winkel $\alpha = 53^\circ 17'$ ist. Wie gross ist der Flächeninhalt des Dreiecks? 4) Eine Bleikugel von 100 kg Gewicht ist durch einen ebenen Schnitt in der Entfernung des dritten Teils des Radius vom Mittelpunkte zerschnitten. Wie schwer sind die beiden Teile? Das spezifische Gewicht des Bleies ist 11,35.

Physik: 2 Std. Kapp. Akustik, Mechanik.

Ober-Sekunda.

Deutsch: 1. Halbj.; Indogermanischer und germanischer Sprachstamm. Das Nibelungenlied und Gudrun in der Übersetzung von Legerlotz unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext und mit Ausblick auf die nordische Sage. Parzival nach der Ausgabe von Polack gelesen und besprochen. Übersicht über das höfische Epos. Bemerkenswerte Lieder aus des Minnesangs Frühling und Walther v. d. Vogelweide gelesen und zum Teil im Urtext gelernt. Übersicht über die höfische Lyrik. — 2. Halbj.: In der Klasse: Wallenstein. Gedichte von Schiller: Spaziergang, an die Freude, die Ideale, Gunst des Augenblicks, Macht des Gesanges, Mädchen von Orleans u. a. Bemerkenswerte Stellen wurden auswendig gelernt. Verbindliche Privatlektüre: Jungfrau von Orleans, Geschichte des dreissigjährigen Krieges (Auswahl), Goethes Reinecke Fuchs. — Vorträge.

Aufsätze: 1. Was treibt die Menschen in die Ferne? 2. Wie lässt sich die Wandlung in dem Charakter der Kriemhild erklären? 3. Inwiefern lässt sich das Gudrunlied mit der Odyssee vergleichen? 4. Gedankengang in Walthers Lied: Ir sult sprechen willekomen (Klassenaufsatz). 5. Das Herz gefällt mir nicht, das streng und kalt sich zuschliesst in den Jahren des Gefühls. 6. Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? 7. Was musste Wallenstein zum Handeln bestimmen, und weshalb zögerte er doch? Nach dem zweiten Akt der «Piccolomini». 8. Klassenaufsatz. — In jedem Vierteljahre eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse.

Latein: Verg. Äneis B. 4, 5, 6, 9 nach Sanders Auswahl; Georgica (Lob Italiens; Lob des Landlebens; Cicero pro rege Dejotaro; Cicero in Catilinam 1 u. 2. Sallust de conj. Catil. cap 5—60 mit Auswahl; Liv. Nr. 14—29 nach Jordans Auswahl.

Griechisch: i. S.: Xenophons Memorabilien nach der Auswahl von Bünger; i. W.: Herodot nach der Auswahl von Scheindler: Arion, Krösus u. Solon, der Ring des Polykrates, Tod des Polykrates, Reden des Xerxes mit den persischen Grossen, Gespräch mit Demaratus, Sperthias und Bulis, Thermopylä, Artemisium, Salamis. Homer Odys. Buch 9 bis 18 mit Ausnahme des 11. nach dem aufgestellten Kanon.

Französisch: Lanfrey *Expédition d'Égypte*. *Conteurs modernes*, erklärt von Sarrazin.

Unter-Sekunda.

Deutsch: Goethes *Hermann und Dorothea*, Lessings *Minna von Barnhelm*, Goethes *Götz von Berlichingen*, Schillers *Maria Stuart*. Gedichte von Schiller: *Hoffnung, Erwartung und Erfüllung*, *das Eleusische Fest*; die Worte des Glaubens, die Worte des Wahns, *das Siegesfest*, *Klage der Ceres*, *Sprüche des Konfucius*, die zwei Tugendwege, *Unsterblichkeit*, *Pflicht für jeden*, *Aufgabe*, *Schlüssel*, *Wahl u. a.* Die Lyrik der *Freiheitskriege* in Proben. Bemerkenswerte Stellen wurden auswendig gelernt. — Vorträge.

Aufsätze: 1. Die Stufenleiter der Flüsse. 2. Wodurch ist der Wirt zum goldenen Löwen zu Wohlstand und Ansehen gelangt? (Klassenaufsatz). 3. Welche Schilderungen hat der Dichter in dem fünften Gesang von «*Hermann und Dorothea*» eingeflochten? 4. Wie wird in Lessings «*Minna von Barnhelm*» der Knoten geschürzt? (Klassenaufsatz). 5. Welche Empfindungen weckt der Herbst in unseren Herzen? 6. Die Wirkungen des Ackerbaues. (Nach Schillers Gedicht: «*Das Eleusische Fest*».) 7. Treue und Verrat in Goethes *Götz* (Akt I—III.) (Klassenaufsatz). 8. Wodurch giebt sich in «*Götz von Berlichingen*» der Eintritt einer neuen Zeit kund? 9. Inwiefern ist gegen *Maria Stuart* widerrechtlich gehandelt worden? 10. Prüfungsaufsatz. — In jedem Vierteljahr eine kürzere Ausarbeitung in der Klasse.

Latein: Ovids *Tristien* (Abschied von Rom, Frühling in Tomi, Selbstbiographie, o süsse Heimat, an Rufinus). Vergilius *Äneis* I—III nach Sanders Auswahl. Cicero *pro Ligario*. Livius' 3. Dekade nach Jordan 1—13. Cicero *de imperio Cn. Pomp.*

Griechisch: Xenophon *Anab.* Buch III und IV mit Auswahl auf Grund eines Kanons. Übersicht über den weiteren Inhalt der *Anabasis*. Xen. *Hell.* Lib I und II mit Auswahl und zwar: I, 1,14—20. 23; 4,11—23; 6,1—16; 6,24—35; 7,4—25. 34—35; II, 1,22—32; 2,3—23; 3,11—18. 21—39. 42—56; 4,1—7; 4,10—23; 4,24. 28—43. Homer Buch I und VI vollständig (Buch II—V wurden nur inhaltlich zur Darstellung gebracht). Buch VII v. 133—347. Auswendig gelernt wurden: I, 1—10; II, 555—558; 346—350; VI, 324—327 und aus Buch VIII, das nur inhaltlich dargestellt wurde, 461—468.

Französisch: Boissonnas, *Une famille pendant la guerre 1870/71*. *Choix de nouvelles modernes* I.

Ober-Tertia.

Deutsch: *Tell und die* im Lehrplan vorgeschriebenen Gedichte aus dem Lesebuch.

Latein: Caesar *de bello Gall.* lib. V und VI; I, 30—54. Ovid *Metamorph.* (Ausgabe von Sedlmayer): Eingang (gelernt), *Orpheus*, *Philemon und Baucis* (gelernt), *Niobe*, *Pentheus*, *Schlussverse* (gelernt).

Griechisch: Xenoph. *Anabasis* Buch 1 u. 2 mit Auswahl.

Französisch: Bruno, *Le tour de la France par deux enfants*.

Unter-Tertia.

Latein: Caesar *de bello Gallico* I, 1—29. II—IV.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt (mit Ausnahme der Vorschule) besuchten im Sommer 181, im Winter 179 Schüler.

Von diesen waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses: . . .	im S.: 16, im W.: 15	im S.: —, im W.: —
aus anderen Gründen:	im S.: —, im W.: 1	im S.: —, im W.: —
zusammen	im S.: 16, im W.: 16	im S.: —, im W.: —
also von der Gesamtzahl der Schüler .	i. S.: 8,8%, i. W.: 8,9%	im S.: —, im W.: —

Es bestanden bei 8 Klassen 3 Turnabteilungen; zur ersten gehörten im Sommer 43, im Winter 38, zur zweiten im Sommer 49, im Winter 52, zur dritten im Sommer und Winter 73 Schüler. Für jede Abteilung waren wöchentlich 3 Stunden angesetzt. Die Vorturner hatten alle 2 Wochen eine besondere Stunde. Die Vorschüler hatten nur im Sommer Turnunterricht.

Vorschule: 1 Std. (nur im Sommer). Corinth. Freiübungen, Ordnungsübungen, Turnspiele.

Abteilung III. (Quarta, Quinta, Sexta): 3 Std. Plew. Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen mit Stäben. Leichte Verbindungen dieser Übungsformen. Einfache Gerätübungen an Freispringel, Springbock, Kletter- und Steigegegerüst, Reck und Barren.

Abteilung II. (Unter-Sekunda, Ober- und Unter-Tertia): 3 Std. Hundsdörffer. Ordnungsübungen. Freiübungen und Erweiterung derselben zu Übungsgruppen unter Belastung der Arme mit Eisenstäben und Hanteln. Gerätübungen an Freispringel, Sturmlauf, Rundlauf, Springbock, Springkasten, Springpferd, Schaukelringen, Kletter- und Steigegegerüst, Reck und Barren. — Laufübungen.

Abteilung I. (Prima und Ober-Sekunda): 3 Std. Hundsdörffer. Ordnungsübungen, besonders solche in militärischer Form. Aufmärsche. Schwierigere Freiübungen und Übungsgruppen in Verbindung mit Eisenstäben und Hanteln. Erweiterung des Turnens an den in der zweiten Abteilung benutzten Geräten; ausserdem Stabspringen. — Laufübungen.

Auf die Pflege der Turnspiele wurde im Sommer wöchentlich eine Turnstunde verwendet. Die Teilnahme an den Spielen war für sämtliche Schüler verbindlich.

Die Turnhalle liegt auf dem als Turnplatz hergerichteten Schulhofe; sie ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und kann uneingeschränkt für den Turnunterricht benutzt werden. Die Turnspiele wurden für die 3. Abteilung auf dem Schulhofe, für die beiden anderen auf dem in der Stadt gelegenen Platz vor dem Steigerturm gepflegt. Den Platz hat der Magistrat mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt.

Der grösste Teil der Schüler benutzte im Sommer die Privatbadeanstalt im Oberteich. Freischwimmer sind, soweit sich dies bei dem Mangel eines geordneten Schwimmunterrichts angeben lässt, 62 Schüler.

b. Singen. (6 Std. Corinth.)

Vorschule: $\frac{2}{2}$ Std. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör. Sexta u. Quinta: 2 Std. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Ein- und zweistimmige Volkslieder und Choräle. Quarta—Prima komb. 3 Std. (1 Std. Chorsingen, 1 Std. Bass und Tenor, 1 Std. Alt und Sopran). Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten und Cantaten.

c. Zeichnen. (10 Std. Kosney.)

Quinta: 2 Std. Ebene und einfache krummlinige Gebilde nach Wandtafeln von Heinrich Wohlin. Mit und ohne Pastellfarben. Quarta: 2 Std. Krummlinige Gebilde nach Wandtafeln von Heinrich Schmidt. Mit und ohne Pastellfarben. Unter-Tertia: 2 Std. Umrisse von Flachornamenten und einfachen plastischen Ornamenten. Ober-Tertia: 2 Std. Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten. Unter-Sekunda—Prima: 2 Std. Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten, auch mit Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. Ausgeführte Ornamente nach Vorlagen, sowie Kopfformen im Umriss und voller Ausführung mit Kreide. Einfache Sepia- und Aquarellarbeiten. Im geometrischen Zeichnen wurde die Projektion von Punkten, Linien und Körpern auf einer Ebene gelehrt, gleichzeitig wurden die Schüler in die Lehre der Perspektive eingeführt. Am fakultativen Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommersemester 7, im Wintersemester 5 Schüler.

d. Schreiben. (10 Std. Corinth.)

Vorschule: 6 Std. II. Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. I. Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Wandtafel. Sexta: 2 Std. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Tafel. Quinta: 2 Std. Weitere Einübung des Pensums der Sexta.

5. Die Lehrbücher

a. im Gymnasium.

Unter- richts-Ge- genstände.	Klassen.	Titel des Buches.
Religion. Ev.	I—VI	Achtzig Kirchenlieder.
	O.III—VI	Wegener, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Ausgabe B.
	I—IV	Die Bibel in Luthers Übersetzung; revidierte Ausgabe.
	I—U.II	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religions-Unterricht. Ausgabe B.
Kath.	I	Novum Testamentum Graece. (Ausgabe von Tischendorf.)
	U.III—VI	Katholischer Katechismus für die Diözese Ermland, Schusters biblische Geschichte für kath. Volksschulen, bearb. v. Mey.
	I—O.III	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion Teil I—IV.

Unter- richts-Ge- genstände.	Klassen	Titel des Buches.
Deutsch	O.III—VI I—VI I—O.II	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch in der Bearbeitung von Muff; für jede Klasse eine besondere Abteilung. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur.
Latein	IV—VI O.III—U.III O.III—U.III I—U.II I—U.II	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Ausgabe A. In 3 Teilen. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil. Müller, Lat. Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Übungsb. Holzweissig, lateinische Grammatik. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch 4. Teil. Anhang. NB. Die Grammatik von Holzweissig wird allmählich von unten auf abgeschafft und durch Ostermann-Müller ersetzt.
Griechisch	I—U.III U.III—O.III O.III—O.II	Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. Kägi, Griechisches Übungsbuch, Erster Teil. " " " " Zweiter Teil.
Französisch	U.III—IV I—O.III O.II—O.III	Gustav Plötz, Französisches Elementarbuch. Ausgabe B. Gustav Plötz und Otto Kares, Französische Sprachlehre. Gustav Plötz, Französisches Übungsbuch. Ausgabe B.
Englisch	I—O.II	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache.
Hebräisch	I—O.II " "	Hebräische Bibel. Strack, Hebräische Grammatik und Übungsbuch. Strack, Hebräisches Vokabularium.
Geschichte	IV U.III U.II—O.III I—O.II I—IV	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, Teil I. " " " " Teil II. Jänicke, Lehrbuch der Geschichte, Teil I—III. Cauer, Geschichtstabellen.
Erdkunde	I—V IV—VI I—IV	Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Lüddecke, deutscher Schulatlas, Mittelstufe. (Dieser Atlas wird allmählich für alle Klassen eingeführt.) Puzger, Historischer Atlas.

Unter- richts-Ge- genstände.	Klassen.	Titel des Buches.
Mathe- matik	IV—VI	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, Teil I.
	I—IV	Mehler, Elementarmathematik.
	O.II—U.II I	Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. Schlömlich, Logarithmentafeln. (Diese Tafeln werden allmählich durch die von Schülke ersetzt.)
Physik u. Naturkunde	I—U.II	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.
	IV—VI	Bail, Botanik, Heft 1.
	IV—VI	Bail, Zoologie, Heft 1.
	U.III	Bail, Botanik, Heft 2.
	O.III—U.III	Bail, Zoologie, Heft 2.
U.II	Bail, Mineralogie.	
Singen	V—VI	Erk und Greef, Sängerein I.
	I—IV	Günther und Noack, Liederschatz III.
	I—VI	Pabst, das Nötigste vom Gesangunterricht.

b. in der Vorschule.

Unter- richts-Ge- genstände.	Abteilung.	Titel des Buches.
Religion Ev.	I	Achtzig Kirchenlieder.
	I	Wegener, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Ausgabe B. (Die beiden Bücher werden von den Schülern der II. Ab- teilung im Winter benutzt.)
Deutsch	II	Ferdinand Hirts deutsches Lesebuch. Ausgabe A.
	I	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima, in der Bearbeitung von Muff.
Rechnen	II	Hentschel und Költzsch, Rechenfibel.
	II u. I.	Hentschel u. Költzsch, Aufgaben zum Zifferrechnen. Ausgabe A, Heft 1.

II. Aus den Verfügungen der Behörde.

30. März 1898: Die Abiturienten von Lehranstalten mit neunjährigem Kursus, also von Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, sind bei dem Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern von der für die Supernumerare vorgeschriebenen Prüfung zu entbinden, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken hiergegen ergeben.

15. Juni 1898: Die Eltern, bezw. Pensionshalter sind in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, dass sie von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, der bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten haben. cf. das Nähere unter VII (Mitteilungen an die Eltern.)

4. Nov. 1898: Aus den «Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache» vom 15. April 1895 werden folgende Paragraphen in Erinnerung gebracht:

§ 3. Der Vorprüfung hat ein mindestens zweijähriges Studium — bei den Maschinenbaubeflissenen ein Elevenjahr und ein darauf folgendes, mindestens zweijähriges Studium — voranzugehen u. s. w.

§ 6. Dem Beginn des Studiums geht bei den Maschinen-Baubeflissenen eine praktische Thätigkeit von mindestens einem Jahre unter der Leitung eines Maschinentechnikers voraus.

§ 7. Behufs Aufnahme in diese Thätigkeit (§ 6) hat sich der Maschinen-Baubeflissene an den Präsidenten derjenigen Königlichen Eisenbahn-Direktion zu wenden, in deren Bezirk er die praktische Vorbildung zu erlangen wünscht.

§ 13. Bei den Maschinenbau-Eleven, welche sechs Monate vor dem Beginn des Studienjahres die Schule verlassen haben, kann eine Unterbrechung der Elevenzeit nach Ablauf von sechs Monaten eintreten.

In diesem Falle hat die Ergänzung der Vorbereitungszeit vor Ablegung der ersten Hauptprüfung, spätestens vor Ernennung zum Regierungsbauführer und Zulassung zur weiteren praktischen Ausbildung zu erfolgen und kann auch während der Sommerferien der Studienjahre innerhalb der dafür amtlich festgesetzten Dauer stattfinden.

29. Nov. 1898: Den Professoren Joachim und Hasse ist der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

6. Dez. 1898: Für diejenigen Schüler der Ober-Sekunda, die auf Beförderung in das Heer eintreten wollen, ist als Entlassungszeugnis ein bestimmtes Formular zu verwenden.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 19. April.

Der Unterrichtsbetrieb hat im 1. Vierteljahr empfindliche Störungen erfahren. Oberlehrer Wagner erkrankte in den Osterferien derart, dass er für das 1. Vierteljahr Urlaub nachsuchen musste. Wir hatten die Freude, dass er recht gekräftigt nach den Sommerferien seine Thätigkeit in vollem Umfange wieder aufnehmen konnte. In den ersten Wochen übernahm das Kollegium die Vertretung, vom 5. Mai trat als Hilfsl. Dr. Emil Lagenpusch ein. Ferner mussten wegen Krankheit vertreten werden Lehrer a. Gymnasium Corinth vom 12—21. Mai, Professor Hasse am 18 u. 19. November und wegen Krankheit in der Familie Prof. Lackner am 22. September. Am 28. Juni nahmen an der Feier des 200jährigen Bestehens des Friedrichs-Kollegiums in Königsberg teil der Direktor und als ehemalige Schüler die Professoren Kapp und Joachim, wobei der Direktor mit einer kurzen Ansprache die von ihm entworfene Adresse überreichte. O. L. Gruber musste am 3. November v. Js. und 15. Januar wegen Teilnahme an Schöffensitzungen und am 7. November, um seiner Pflicht als Wahlmann zu genügen, den Unterricht aussetzen. Wegen Vornahme kirchlicher Handlungen musste Pfarrer Reichelt

am 23., 26., 30. August und 14. Februar die Religionsstunden ausfallen lassen. In eigenen Angelegenheiten wurden beurlaubt Professor Lackner vom 27. Sept.—1. Oktober, Professor Kapp am 22. September, Professor Joachim am 1. Februar, O. L. Plew am 2. Februar, O. L. Wagner am 31. Januar u. 1. Februar, Wiss. Lehrer Hundsdörffer am 7. Oktober.

28 Schüler, besonders aus den Klassen Unter-Tertia bis Vorschule sind an Masern erkrankt gewesen. Der grösste Teil hat im 2. Vierteljahr an dieser Krankheit gelitten. Am 19. Januar 1899 starb der Unter-Tertianer Leo Belau, ein wohl gesitteter und fleissiger Knabe, dessen entseelter Körper am 23. in seiner Heimat bestattet worden ist. Der Direktor gedachte in der Morgenandacht am 20. dieses so unerwarteten und um so mehr erschütternden Todesfalles. Das Lehrerkollegium beklagt mit den Eltern den Tod dieses hoffnungsvollen Knaben.

Am 15. September hat der General-Superintendent der Provinz Ostpreussen, Herr D. Braun, den evangelischen Religionsunterricht in allen Klassen einer eingehenden Revision unterzogen.

Reifeprüfungen sind zweimal abgehalten worden, und zwar am 12. September unter dem Vorsitz des Direktors, am 4. März 1899 unter dem Vorsitz des Direktors des Königl. Friedrichs-Kollegiums zu Königsberg i. Pr., Herrn Professor Dr. Ellendt. Die Abschlussprüfung wird der Direktor am 20. März abhalten.

Wegen übermässiger Hitze hat der Unterricht an den Nachmittagen des 27. Juni, 8., 9., 18. August ausfallen müssen; vom 24. Mai bis 4. August ist der Beginn des Vormittagsunterrichts auf 7 Uhr gelegt worden.

Am Nachmittag des 18. August machten unter Führung ihrer Ordinarien die Quartaner einen Ausflug nach dem Stadtwald, die Quintaner in den Wald und Park von Gallingen, in den den Eintritt der Herr Graf zu Eulenburg zu gestatten die Güte hatte. Die Wagen waren in dankenswerter Bereitwilligkeit von Frau Gutsbesitzer Freytag-Karlsdorf und den Herren Kaufmann Jaschinski und Steinsetzmeister Komm von hier gestellt worden. Den genannten sage ich für die freundliche Unterstützung, durch die sie den Schülern das Vergnügen erhöht haben, auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank.

Die Feier des 2. September war folgende: Nachdem die beiden ersten Strophen des Chorals: Lobe den Herrn, den mächtigen König — von der ganzen Schulgemeinde gesungen waren, las der Direktor aus Moses Lobgesang Exod. 15 die Verse 2—3, 6, 9, 11, 13, 18 vor und sprach ein kurzes Gebet; darauf wies er auf die Eigenart dieser Festfeier hin, dass nämlich von den drei Männern, die Deutschlands Einheit geschaffen haben, keiner mehr am Leben ist. Die Feier solle den Schülern recht ernstlich die Pflichten gegen das Vaterland ans Herz legen; darauf gab er die Reihenfolge und den Inhalt der zum Vortrag kommenden Gedichte, Rede und Gesänge an, damit die Schüler den Vorträgen mit rechtem Verständnis folgen könnten. An die Deklamation der Gedichte: Ir sult sprechen willekomen von Walthier von der Vogelweide. (Heinrich Bessel U.I.). Ernstliche Ermahnung an die lieben Teutschen von Fischart (Rudolf Mulack O.I.). Rückerts Sonett 3 (Otto Goullon U.II.). Preussens Helden von 1813 und 1815 von Brecht (Alfred Ulrich O.II.). Mein Vaterland von Hoffmann von Fallersleben (Otto Giese VI.). Des Knaben Berglied von Uhland (Herbert Jaschinski V) schloss sich der Festvortrag von Fritz Tischler (O.I.): Des Grafen

Dunois Ausspruch: «Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre» in Bezug auf das deutsche Volk 1870. Der Verlauf des Krieges wurde in 7 Gesängen und 7 Deklamationen: «Germanias Rheinwacht» von Hermann Müller den Schülern vergegenwärtigt: Des Krieges Ausbruch (Arthur Laudien U.I). An den Rhein (Fritz Ewald (U.II). Schlachten bei Metz (Paul Juschkus O.II). Sedan (Arthur Laudien U.I). Dornröschens Erwachen (Fritz Godusch U.III). Die Toten (Arthur Heyde (O.III). 18. Januar 1871 (Paul Ulrich IV). Friedensfeier von Geibel (Bruno Belau U.III). Den Schluss bildete die Verteilung der 5 Exemplare der dem Gymnasium von dem Herrn Minister geschenkten Schrift: «Unser Kaiser» an Alfred Ulrich (O.II), Oskar Tischler (U.II), Walter Lackner (IV), Erich Penquitt (V), Franz Hoffmann (VI), das vom Direktor ausgebrachte Hoch auf den Kaiser und die Absingung der ersten Strophe der Nationalhymne.

Am 17. Dezember ist eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet worden. Den musikalischen Teil hat Herr Corinth, den deklamatorischen der Unterzeichnete vorbereitet. Herr Oberlehrer Plew war so gütig, die Begleitung zu den Sophokles-Chören zu übernehmen. Das Programm war folgendermassen festgesetzt worden: 1. Präludium von Müller (Walter Buttcher U.II). 2. Prolog, verfasst und gesprochen von Fritz Tischler (O.I). 3. Motette von Möhring. Abendlied von Beethoven. 4. Fantaisie-Caprice Vieuxtemps Op. 11 (Kurt Engelbrecht O.I und Walter Mensch O.II). 5. 5 Chöre aus Sophokles' Oedipus rex, komponiert von Bellermann. 6. Tarantelle von Döhler Op. 39 (Walter Buttcher U.II). 7. Folgende Szenen aus Kleists Schauspiel: Prinz Friedrich von Homburg, die für diesen Zweck zum Teil verkürzt, zum Teil etwas umgeändert worden sind: II, 9. 10. III, 1. IV, 1. V, 5. 7. (Rudolf Mulack, Fritz Tischler, Kurt Engelbrecht (O.I), Arthur Laudien, Fritz Mertens, Heinrich Bessel (U.I). 8. Kavalleriemarsch von Hompesch (Bruno Nick (IV) und Bruno Giese (V). 9. 3 Volkslieder (2stimmig): Sandmännchen, Wanderlied, Stille Nacht. 10. Tänze von Brahms (Paul Hölzer und Paul Juschkus O.II). 11. Marschlied von Abt; Motette von Hellwig. 12. Largo von Händel für Violine und Harmonium (Walter Mensch O.II und Kurt Engelbrecht O.I). Die Vorträge wurden von den Gästen, die in grosser Zahl der Einladung des Direktors gefolgt waren, mit freundlichem Wohlwollen aufgenommen.

Der Geburtstag Sr. Majestät wurde in Gegenwart der Spitzen der Behörden und einiger Freunde der Anstalt — von den letzteren konnten wegen des beschränkten Raumes nur einige eingeladen werden — festlich begangen. Dem Choralgesang («Ein Haupt hast Du dem Volk gesandt» Str. 1. u. 2) folgte das vom Direktor im Anschluss an Ps. 21,2—8 gesprochene Gebet. Dem Vortrag der altniederländischen Volkslieder, zwischen denen die verbindenden Texte von Johannes Wogram (O.II), Emil Hafke (O.II), Ulrich Bessel (U.II), Max Tarnowski (U.II), Fritz Ankermann (U.II) und Walter Buttcher (U.II) gesprochen wurden, gingen voraus zwei Deklamationen: Heil Wilhelm! (Julius Gedig (O.III), Mein Vaterland! (Albrecht Bourwieg V). Nachdem das Gedicht: Borussia von Bruno Nick (IV) vorgetragen war, hielt Herr Oberlehrer Plew die Festrede, in der er die Lage Deutschlands im J. 1888 mit der im J. 1899 verglich. Darauf überreichte der Direktor die beiden auf Allerhöchsten Befehl der Anstalt überwiesenen Exemplare des Werkes von Wislicenus: Deutschlands Seemacht sonst und jetzt dem Unterprimaner Arthur Laudien und dem Untersekundaner Theodor Rehberg und brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Zum Schluss wurde die erste Strophe der Nationalhymne gesungen.

Die Erinnerung an die beiden ersten Kaiser aus dem Geschlecht der Hohenzollern ist an den Geburts- und Sterbetagen in der gemeinsamen Morgenandacht durch Ansprachen wach gehalten worden und zwar am 15. Juni vom Professor Lackner, am 18. Oktober vom Direktor, am 9. März vom Professor Kapp und am 22. März vom Professor Joachim. Am 16. Juni warf der Direktor in der Morgenandacht mit Worten des Dankes gegen Gott und mit der Bitte um seinen ferneren Segen einen Rückblick auf die abgelaufenen 10 Jahre der Regierung Sr. Majestät, und am 31. Oktober gedachte er in der Morgenandacht mit den evangelischen Schülern der Reformation und der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem durch Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin.

Die Abiturienten werden in Gegenwart ihrer Angehörigen am 18. März entlassen werden.

IV. Statistische Mitteilungen. 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1898/9.

	A Gymnasium.										B. Vorschule- Abteilung		
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898.	13	11	17	23	17	12	15	19	25	152	12	2	14
1 ^a Zugang bis zum Schluss des Schul- jahres 1897/8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
2. Abgang bis zum Schluss des Schul- jahres 1897/8	6	—	5	4	2	2	—	—	—	19	12	—	12
a. durch Versetzung zu Ostern 1898.	8	12	13	12	8	12	16	21	—	102	2	—	2
3. Zugang α aus der Vorschule b. durch Aufnahme β von anderswoher .	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—
	—	3	—	1	3	6	3	7	8	31	6	7	13
4. Frequenz zu Anfang d. Schuljahres 1898	16	18	13	19	14	20	22	31	24	177	8	7	15
5. Zugang im Sommer-Semester	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester	6	3	—	2	—	—	1	—	1	13	1	—	1
a. durch Versetzung z. Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
7. Zugang b. durch Aufnahme z. Michaelis	—	—	2	2	1	1	—	—	2	8	3	—	3
8. Frequenz zu Anfang d. Winter-Semesters	15	11	16	20	16	21	21	31	25	176	10	8	18
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	1	—	1	2	4	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1899	15	12	16	21	17	20	21	30	23	175	10	8	18
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,4 J.	19,6 J.	17,8 J.	17,4 J.	15,7 J.	14,2 J.	13,2 J.	12,2 J.	10,6 J.		9,3 J.	7,7 J.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1898	144	25	2	6	83	94	—	13	2	—	—	15	1	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1898/9	139	29	2	6	80	96	—	16	2	—	—	15	3	—
3. Am 1. Februar 1899.	136	31	2	6	77	98	—	16	2	—	—	15	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1898: 16 Schüler, Michaelis 1898: Kein Schüler. Einem praktischen Lebensberuf haben sich zugewandt zu Ostern 3 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Lau- fende No.	Namen der Abiturienten.	Tag u. Jahr der Geburt.	Ort der Geburt.	Be- kennt- nis:	Stand u. Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem			Gewähl- ter Beruf.
						Gym.	in Prima	in O. I.	

a. zu Michaelis 1898.

172	Theodor Wundsch	17. Juni 1877	Nordenburg Kr. Gerdaunen.	ev.	Prediger in Bartenstein.	1 1/2 J.	2 1/2 J.	1 1/2 J.	Philologie.
173	Paul Wobbe	16. Jan. 1878	Friedrichshof Kr. Heiligenbeil.	kath.	Gutsbesitzer in Friedrichshof.	1 1/2 J.	1 1/2 J.	1 J.	Medizin.
174	Otto Schütze	23. Okt. 1878	Rössel.	ev.	Sanitätsrat, Kreis- physikus i. Rössel.	1 1/4 J.	1 1/4 J.	1 J.	Medizin.
175	Erhard Ross	20. Dez. 1877	Gr. Wolfsdorf Kr. Rastenburg.	ev.	Kantor in Gr. Wolfsdorf.	2 J.	2 J.	1 1/2 J.	Studium d. Geschichte

b. zu Ostern 1899.

176	Fritz Tischler	2. Juni 1881	Losgehnen b. Bartenstein.	ev.	Rittergutsbesitzer Losgehnen.	8 J.	2 J.	1 J.	Forstfach.
177	Kurt Engelbrecht	14. Dez. 1880	Bartenstein.	ev.	Brauereibesitzer Bartenstein.	9 J.	2 J.	1 J.	Mathema- tik.
178	Rudolf Mulack	24. Juli 1878.	Landsberg Ostpr.	ev.	Kaufmann Landsberg Ostpr.	2 J.	2 J.	1 J.	Iura.
179	Otto Friedrich	18. Juni 1880.	Bartenstein.	ev.	Schuhmachermstr. Bartenstein.	10 J.	3 J.	1 1/2 J.	Steuerfach.
180	Erich Ballhorn	8. Nov. 1879.	Saalfeld Ostpr.	ev.	Amtsgerichtsrat Stettin.	1 1/4 J.	1 1/4 J.	1 J.	Forstfach.
181	Arthur Reich	2. Sept. 1878.	Königsberg Pr.	ev.	Stadt-Sekretär Königsberg Pr.	2 J.	2 J.	1 J.	Iura
182	Eugen Drwenski	2. März 1873.	Willenberg Ostpr.	ev.	† Kaufmann.	1 1/2 J.	1 1/2 J.	1 1/2 J.	Bankfach.
183	Fritz Rohde	13. Jan. 1880.	Schreibershöfchen b. Bartenstein.	ev.	Rittergutsbesitzer Schreibershöfchen.	10 J.	2 J.	1 J.	Iura.
184	Max Mühler	20. Mai 1877.	Königsberg Pr.	kath.	Rentner Königsberg Pr.	2 J.	2 J.	1/2 J.	Maschinen- Baufach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Die Lehrerbibliothek, deren Verwalter Professor Lackner ist, wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A) Durch Schenkung:

Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Annalen der Physik u. Chemie von Wiedemann, N. F. Bände 64—66; Schenkendorf u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele VII, 1898; Gritzner, Stammbaum des Preussischen Königshauses.

Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Königsberg: Hohenzollern-Jahrbuch 1897, hrsggeb. von Dr. Seidel, Direktor des Hohenzollern-Museums.

Von dem Verlag Rud. Mosse-Berlin: 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte.

Von dem Verfasser Dr. von Petzinger: Über das reformatorische Moment in den Anschauungen des Theophrastus von Hohenheim, Doktor-Dissertation.

Von dem Abiturienten Grabowsky: Faesi, Homers Odyssee; Clesz, die Werke des Sallust: Köhler-Geerds, Mignet-Gesch. der frz. Revolution; Pfundtner, Ciceros IV. Rede gegen Verres.

B) Durch Ankauf aus etatsmässigen Mitteln:

a. Zeitschriften: Ilberg & Richter, N. Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte u. deutsche Litteratur und Pädagogik; Lyon, Ztschr. f. d. deutschen Unterricht; Müller, Ztschr. f. d. Gymnasialwesen; Hoffmann, Ztschr. f. d. mathem. u. naturwiss. Unterricht; Euler & Eckler, Monatsschr. f. d. Turnwesen; Meinecke, Histor. Ztschr.; Centralblatt für d. ges. Unterrichtsverw. in Preussen; Bursian-Müller, Jahresbericht über d. Fortschr. auf d. Gebiete der klass. Altertumswiss.; Reicke & Wiechert, Altpreuss. Monatsschr.; Körting & Koschwitz, Ztschr. f. frz. Sprache u. Litteratur, herausg. von Behrens; Hettner, Geogr. Ztschr.; Jahresber. über d. Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie; Fauth & Köster, Ztschr. f. d. evangelischen Religionsunterricht; Wychgram, deutsche Ztschr. für ausländisches Unterrichtswesen; Deutsche Blätter für Zeichen- u. Kunstunterricht.

b. Fortsetzungen: Fries & Menge, Lehrproben u. Lehrgänge; Grimm, Wörterbuch; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen; Muret, Wörterbuch, Teil II; Wagner, Lehrbuch der Geographie; Denkmäler griech. u. röm. Skulptur, Auswahl für d. Schulgebrauch von der Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft in München; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- u. Unterrichtslehre für höhere Schulen; Gödecke-Götze, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung; Pauly's Real-Encyclopädie, neue Bearbeitung von Wissowa; Behm, Geogr. Jahrbuch; Dietlein, Polack u. s. w., Aus deutschen Lesebüchern.

c. Neue Erwerbungen: Stutzer, Deutsche Sozialgeschichte; Kühner, Ausführl. Gram. der griech. Spr. in neuer Bearbeitung von Gerth, II, 1; Klöpffer, Englisches Reallexikon, I; Grotthusz, Probleme u. Charakterköpfe; Kahle, die Gesch. des Reiches Gottes im alten u. neuen Bunde; Schanz, Ausgewählte Dialoge Pla-

tos, 1--3; Gropp & Hausknecht, Auswahl frz. Gedichte u. Auswahl engl. Gedichte, u. die Kommentare dazu; Holzmüller, die Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung; Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, III; Büxenstein, Unser Kaiser, zehn Jahre der Regierung Wilhelms II; Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Furtwängler u. Urlichs, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur. Handausgabe; Keller, Xenophons Hellenika; Thucydides, ed. Boehme; Livius, ed. Weissenborn; Prellers Odysseelandschaften, in Holzschnitt ausgeführt von Brend' Amour; Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik: Pfaff, die grosse Heidelberger Liederhandschrift in getreuem Textabdruck, I; La Roche, Homers Ilias; Otto Fürst von Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen; Shakspeare, Fünf Vorlesungen aus dem Nachlass von Bernhard ten Brink; Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte; Cauer, Grammatica militans; Gneisse, Über den Wert der mathem. und sprachlichen Aufgaben für die Ausbildung des Geistes; Geyer, Schillers ästhetisch-sittliche Weltanschauung aus seinen philosophischen Schriften gemeinverständl. erklärt; Hoffmann, Sammlung der Aufgaben des Aufgaben-Repertoriums der ersten 25 Bde. d. Ztschr. f. math. u. naturw. Unterricht; Müller, Mythologie der deutschen Heldensage.

2) Die Schülerbibliothek, die von den Ordinarien der einzelnen Klassen verwaltet wird, wurde vermehrt:

Durch Ankauf aus etatsmässigen Mitteln:

- a. Für Prima: v. Köppen, die Hohenzollern und das Reich. Franzius, Kiautschou, Deutschlands Erwerbung in Ostasien. Büxenstein, Unser Kaiser. Kinkel, Tanagra. Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer u. römischer Skulptur (in 3 Exemplaren).
- b. Für Ober-Sekunda: Franzius, Kiautschou, Deutschlands Erwerbung in Ostasien. Büxenstein, Unser Kaiser. Hebbel, Die Nibelungen. W. Jordan, Nibelunge. Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur (in 3 Exemplaren). v. Wolzogen, Die Edda.
- c. Für Unter-Sekunda: Franzius, Kiautschou, Deutschlands Erwerbung in Ostasien. Büxenstein, Unser Kaiser. Garlepp, Bismarck. Heinrich, Friedrich Friesen und die Lützwower. — General Bülow von Dennewitz.
- d. Für Ober-Tertia: Muschi, Kaiser Wilhelm II. Höcker, Der Ritter mit der eisernen Hand. Kleinschmidt, In Sturm und Drang bewegter Zeit. Klee, der arme Mann in Tockenburg. Titelius, Wo ist mein Vaterland?
- e. Für Unter-Tertia: Foss, Attila in Geschichte und Sage. Klee, der Knabe des Tell.
- f. Für Quarta: Höcker, Gneisenau. Kühn, Scharnhorst. Baierlein, die Grenzräuber. Würdig, Mit Gott für König und Vaterland. — Vivat Fridericus Rex. Nieritz, der Königstein, — Die drei Invaliden. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Reinhold geschenkt: Kern, In Sturm und Not. Derboeck, des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumsegelung.
- g. Für Quinta: Müller, der junge Auswanderer. — Die Hand am Pflug und Gott im Herzen. Weise, Vertrau auf Gott und deinen Kaiser.

- h. Für Sexta: Nieritz, das Kleeblatt. — Eloha. — Schmidt, die Ostereier. Das verlorene Kind.
3. Für das physikalische Kabinett, dessen Verwalter Professor Kapp ist, wurden angeschafft: Ein Funkeninduktor mit Quecksilberunterbrecher, eine Röntgenröhre, ein Kryptoskop mit Leuchtschirm.
 4. Die naturwissenschaftliche Sammlung, die der Aufsicht des Oberlehrer Gruber untersteht, wurde vermehrt um
 - a. Peter, Botanische Wandtafeln No. 1—22.
 - b. Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte, Botanik 1. 2. Lieferung No. 1—20.
 5. Für die Sammlung der geographischen Lehrmittel, die der Obhut des Oberlehrer Plew anvertraut ist, wurden angekauft:
 - 1) Wandkarte der deutschen Kolonien, herausgegeben von der deutschen Kolonialgesellschaft.
 - 2) Hirts Hauptformen der Erdoberfläche nebst Erläuterungen.
 6. Neue Turngeräte sind in diesem Schuljahr nicht beschafft worden. Schäden an den vorhandenen sind beseitigt worden. Für die Turnspiele wurden angeschafft 1 Kurnikspiel und 1 Fussball.
 7. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht, für deren Erhaltung Lehrer am Gymnasim Kosney Sorge trägt, sind vermehrt worden um 17 Gyps-, 5 Drahtmodelle und 2 Stative.
 8. Für den Gesangunterricht sind angekauft worden: Bellermann, Oedipus rex, 2 Partituren und 20 Stimmen. Kremser, Altniederländische Volkslieder, 2 Partituren, 1 Textbuch, 40 Stimmen.
 9. Die durch Geschenke zusammengebrachte Münzsammlung, über die Oberlehrer Plew die Aufsicht führt, hat in diesem Jahre keine Vermehrung erfahren.
 10. An Kunstgegenständen sind angeschafft worden: Abbildungen des Grabmales der Hegeso und des Alexander-Sarkophages.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem letzten Bericht belief sich der Stipendienfonds am 12. März 1898 auf 9850,13 Mk.

Davon waren

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu 3 %	4400,— Mk.
b) in ostpr. Pfandbriefen angelegt zu $3\frac{1}{2}$ %	4975,— „
c) Barbestand in der Gymnasialkasse	475,13 „

zusammen 9850,13 Mk.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. Aneinzelnem Beiträgen:

Von den Herren: Rittergutsbesitzer Freiherr von Wrangel auf Sehmen 10 Mk. Pfarrer

Erdmann zu Löwenstein 20 Mk. Rittergutsbesitzer v. Jungschulz-Röbern auf Laggarben 20 Mk.
 Fabrik-Direktor Brockmeyer in Riga 30 Mk. Rittergutsbesitzer v. K. 100 Mk. Rittergutsbesitzer
 Moldzio auf Dietrichswalde 10 Mk. Rittergutsbesitzer v. Alt-Stutterheim auf Sophienthal
 6 Mk. Ungenannt aus Berlin 5 Mk.

zusammen	201,— Mk.
B. Pfandbrief- und Sparkassenzinsen	311,37 „
C. Ein ostpr. Pfandbrief über 300 Mk.	300,— „
	<hr/>
	812,37 Mk.
Dazu der Bestand von 1898	9850,13 „
	<hr/>
	zusammen 10662,50 Mk.

Hiervon gehen ab die zu Ostern 1898 an zwei Schüler verliehenen

Stipendien von je 150 Mk.	300,— Mk.
Kosten für Ankauf eines Pfandbriefes von 300 Mk.	299,85 „
	<hr/>
	zusammen 599,85 Mk.

mithin Bestand am 9. März 1899: 10062,65 Mk.

Hiervon sind:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu 3 %	4400,— Mk.
b) in ostpr. Pfandbriefen angelegt zu $3\frac{1}{2}\%$	5275,— „
c) als Bestand in der Gymnasialkasse vorhanden	387,65 „

Summa wie oben: 10062,65 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880: « . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, **wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über die auswärtigen Schüler an-**

vertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

2. Auszug aus der Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schüler (Min.-Erl. v. 20. Mai 1898):

a) Augenkrankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen machen, sind:

a) **Blennorrhöe** und **Diphtherie** der Augenlid-Bindehäute,

b) Akuter und chronischer **Augenlid-Bindehautkatarrh**, **Follikulärkatarrh** und **Körnerkrankheit** (granulöse oder ägyptische Augenentzündung, Trachom).

b) Es ist darauf hinzuwirken, dass von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei dem Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige erstattet wird.

3. Denjenigen Knaben, denen die Gelegenheit zu einer gründlichen und sachgemässen Vorbereitung für das Gymnasium fehlt, wird der Besuch der hiesigen Vorschule angelegentlichst empfohlen.

4. Die Eltern werden dringend gebeten, sich mit dem Direktor und den Ordinarien rechtzeitig in Verbindung setzen und nicht bis gegen das Ende des Schuljahres warten zu wollen, damit die zur Förderung ihrer Söhne notwendigen Massnahmen zur rechten Zeit getroffen werden können.

5. Im ev. Religionsunterricht wird von Ostern 1899 ab, zunächst in Quarta, zur Verwendung kommen: «Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen (zugleich Biblisches Geschichtsbuch), bearbeitet und herausgegeben von Karl Voelker und D. Dr. Hermann Strack. 7. Auflage.»

6. Die Lage der Ferien ist für das Jahr 1899 in folgender Weise festgesetzt worden:

Schluss

Beginn

des Unterrichts:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Osterferien: Sonnabend d. 25. März. | Dienstag den 11. April. |
| 2. Pfingstferien: Freitag d. 19. Mai. | Donnerstag den 25. Mai. |
| 3. Sommerferien: Mittwoch d. 28. Juni. | Donnerstag den 3. August. |
| 4. Michaelisferien: Sonnabend d. 30. Sept. | Dienstag den 10. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien: Sonnabend d. 23. Dez. | Dienstag den 9. Januar 1900. |

7. Das neue Schuljahr wird **Dienstag den 11. April** für das Gymnasium morgens um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr eröffnet. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 25. März und 10. April bereit. Anmeldungen werden vor diesen Terminen erbeten. Wer die Aufnahme nachsucht, hat die Geburtsurkunde bezw. den Taufschein, den Schein über Impfung bezw. Wiederimpfung und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule vorzulegen.

Bartenstein, den 9. März 1899.

Der Direktor des Königlichen Gymnasiums:

Professor Dr. Gotthold Sachse.

